

Projekt Brenner-Nordzulauf im gemeinsamen Planungsraum

Trassenauswahlverfahren mit Öffentlichkeitsbeteiligung

PROTOKOLL

Thema:	18. Sitzung des Gemeindeforums Süd 2
Datum und Uhrzeit:	25.09.2019, 15:30-17:30 Uhr
Ort:	Sitzungssaal, Gemeinde Kufstein

TeilnehmerInnen (ohne Titel)	Katharina Kern (Oberaudorf)
	Stephanie von Keudell (Oberaudorf)
	Bernhard Wenger (Oberaudorf)
	Hajo Gruber (Kiefersfelden)
	Andreas Wehner (Kiefersfelden)
	Roland Schmidt (Kiefersfelden)
	Georg Aicher-Hechenberger (Erl)
	Gerhard Kneringer (Erl)
	Manuel Gotthalseder (DB Netz AG)
	Peter Hofer (ÖBB Infra)
	Martin Pellizzari (ÖBB Projektkommunikation)
	Christoph Sedlacek (ÖBB Planung)
	Alexander Buchner (IPBN)
Ulrich Müller (clavis)	
Carina Röder (clavis)	

Agenda:

1. **Begrüßung**
 2. **Rückmeldungen zum Protokoll der 17. Sitzung**
 3. **Rückblick Informationsveranstaltungen**
 4. **Aktuelle Informationen**
 5. **Informationen zum weiteren Planungsprozess**
 6. **Fragen und Diskussion**
 7. **Abschluss und Termine**
-



1. Begrüßung

Die Projektleitung begrüßt die Mitglieder zur 18. Sitzung des Gemeindeforum Süd 2. Die Moderation begrüßt ebenfalls und bedankt sich bei der Gemeinde Kufstein für die Gastfreundschaft. Ulrich Müller wird heute die Vertretung von Sabine Volgger übernehmen. Carina Röder wird künftig die Protokolle anstelle von Mariella Schimatzeck führen. Die Projektleitung kündigt ebenfalls Veränderungen in der Gesamtprojektleitung an. Torsten Gruber wird die Gesamtprojektleitung auf Seiten der DB, wie bereits im August kundgetan, mit 31.10.2019 abgeben und den DB Konzern verlassen. Seine Nachfolge wird Matthias Neumaier mit 01.11.2019 antreten. Auf Seiten der ÖBB hat Arnold Fink die Nachfolge von Martin Gradnitzer in der Gesamtprojektleitung angetreten. Martin Gradnitzer wurde mit 18.09.2019 gemeinsam mit Gilberto Cardola zum Vorstand der BBT SE bestellt. Ein offizielles Schreiben dazu wird den Forenmitgliedern nachgereicht. Anschließend stellt die Moderation noch den Ablauf für die heutige Sitzung vor.

2. Rückmeldung zum Protokoll der 17. Sitzung

Zum Protokoll der 17. Sitzung gab es keine schriftlichen Rückmeldungen. Die TeilnehmerInnen stimmen der Finalisierung des Protokolls zu. Dieses wird in Kürze auf der Projektwebsite www.brenner-nordzulauf.eu veröffentlicht.

3. Rückblick Informationsveranstaltungen

Siehe Folien 5-8 der beiliegenden Präsentation

Persönlicher Rückblick Forenmitglieder

Nach Vorstellung der Folien erkundigt sich die Moderation nach den persönlichen Eindrücken der Forenmitglieder. Vor allem das WEB GIS sorgte für positive Resonanz. Die Teilnehmerzahlen sind weiter gestiegen und es gibt ein buntes Meinungsbild. Auch die Anzahl der Rückmeldungen war hoch. Im Durchschnitt hinterließ jeder vierte Teilnehmer ein Feedback. Ein Forenmitglied gibt an, dass die meisten Bürger mit der Untertunnelung zufrieden waren und sich auch während und nach der Veranstaltung intensiv miteinander ausgetauscht haben. Themen der Diskussionen waren die Auswirkungen der Bauphase, wie Erschütterungen und Lärm. Das Marktstandkonzept mit der Möglichkeit von individuellen Gesprächen mit den Vertretern des Planungsteams wurde als positiv bewertet. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Informationsveranstaltungen rege in Anspruch genommen wurden. Auch die Bürgerinitiativen zeigten sich sehr interessiert und waren aktiv vertreten.

4. Aktuelle Informationen

Siehe Folien 10-11 der beiliegenden Präsentation

Informationen Raumordnungsverfahren

Die Projektleitung erläutert, dass das Raumordnungsverfahren ansteht und es daher als sinnvoll erachtet wird, einen entsprechenden Informationstermin für alle Forenmitglieder anzubieten. Die Infoveranstaltung wird voraussichtlich in einem größeren Rahmen im Raum Rosenheim stattfinden und ist anstelle des 19. GPR im November vorgesehen. Die Projektleitung führt weiter aus, dass dieser Infotermin vor allem dazu dienen soll, den allgemeinen Verfahrensablauf inklusive der zeitlichen Komponente, sowie die Rahmenbedingungen und mögliche Beurteilungsaspekte von einem Vertreter der Regierung von Oberbayern näher erläutert zu bekommen. Der Infotermin wird allen Forenmitgliedern möglichst zeitnah bekannt gegeben. Aktuell stelle das Projektteam die Unterlagen für das ROV zusammen und nach dem formalen Start wird die Begutachtung vrsl. 6 Monate dauern. Das ROV tangiert Österreich insofern, als dass das Land Tirol um eine entsprechende Stellungnahme gebeten wird.

Diskussion

Falls wir Forenmitglieder noch Einwände gegen das ROV haben, wo können wir diese aktuell einbringen?

- Aktuell erarbeitet der Planer bis Jahresende die Unterlagen, die dann der Behörde übergeben werden. Die Behörde von Oberbayern teilt dann mit, wann das Verfahren formal beginnt. Zudem teilt die Regierung mit, innerhalb welcher Frist Einwände eingebracht werden kann.

Können auch Privatpersonen Beschwerde einlegen?

- Die Projektleitung führt aus, dass dies von der Regierung festgelegt wird. Entsprechende Informationen über Verfahrensbeginn, Fristenstart und weitere aktuelle Themen dazu werden natürlich, sobald bekannt, weitergegeben.

Vorab die Interessen bei der Regierung einzubringen, bringt nichts?

- Eine direkte Kontaktaufnahme mit der Regierung bzgl. ROV hat derzeit wenig Sinn, da dieser aktuell weder Unterlagen vorliegen hat, noch das Verfahren formal gestartet wurde.

Welche Trassen werden beim ROV begutachtet?

- Die Projektleitung erklärt, dass alle fünf Trassen gleichwertig eingebracht werden. Zu den Trassen gibt es dann eine landesplanerische Stellungnahme. Das ROV ist kein Bescheidverfahren, die einzelnen Trassen werden geprüft und beurteilt.

Theoretisch kann also eine Trasse ausscheiden?

- Theoretisch kann eine Trasse auch ausgeschieden werden.

Gibt es eine Gesetzesmöglichkeit auf Bundesebene, das ROV zu overrulen?

- Das Raumordnungsverfahren ist kein Bescheidverfahren und die Trassen werden nicht gereiht. Das in Deutschland entscheidende Rechtsverfahren ist das Planfeststellungsverfahren. Beim Planfeststellungsverfahren wird nur eine finale Trasse eingereicht. Das Eisenbahn-Bundesamt entscheidet dann, ob oder mit welchen

Auflagen eine Umsetzung erfolgen kann. Dieser Schritt wird frühestens ab 2025 stattfinden. Das ROV muss dennoch vorher durchgeführt werden, um die raumordnerischen Belange zu bewerten.

Läuft parallel die Planung weiter?

- Die Planung wird währenddessen weiter fortgesetzt. Die Grobtrassen werden weiterentwickelt. Dies wurde auch so mit der Regierung abgestimmt. Das laufendes ROV behindert somit grundsätzlich die vertiefende Planung nicht.

Beim ROV geht es nur um die Trassenplanung, aber wie sich die Dörfer verändern ist nicht berücksichtigt? Also zum Beispiel Verschiebungen der Infrastruktur.

- Doch, genau das ist selbstverständlich Thema beim ROV. Überlegungen der Gemeinden, Planungen und abgeschlossene Konzepte fließen ein und werden gesamtheitlich betrachtet. Überregionale Themen wie Abbaugelände, Vorranggebiete bzw. die Raumentwicklung generell werden berücksichtigt.

Die Regierung führt also das ROV durch, und legt der Bahn dann das Ergebnis vor?

- Wir gehen davon aus, dass das ROV im Herbst 2020 abgeschlossen ist und zu den fünf Varianten landesplanerische Stellungnahmen vorliegen.

Exkursion zum Brenner-Basistunnel

Die Projektleitung führt aus, dass bei der Exkursion auf der Südseite zur Franzensfeste leider nur 9 der vorhandenen 28 Plätze genutzt wurden, was schade ist. Die Projektleitung bittet um kurzes Feedback.

Rückmeldungen der TeilnehmerInnen der Exkursion

Was soll ich sagen, es wird gebaut. Es war eine riesengroße Baustelle.

- Die Projektleitung ergänzt, dass es ein Teilnehmer im Nordforum auch so beschrieb. Diese Person beeindruckte vor allem auch, wie umweltschonend dieses große Projekt realisiert wird. Das Nordforum war auch von der Eisackunterquerung sehr angetan.

Schade, dass nicht mehr Personen teilgenommen haben. Ich denke, das Problem, sind hier die vollen Terminkalender der Mitglieder.

Die Moderation fragt nach, ob wieder neue Besichtigungstermine angeboten werden?

- Die Projektleitung stellt in Aussicht, dass bei entsprechender Interessenslage solche Exkursionen auch weiterhin organisiert werden können.
- Die Projektkommunikation erläutert, dass es auch die Möglichkeit gibt, den BBT in Eigeninitiative zu besichtigen. Auf der Website BBT SE kann man sich für Termine eintragen. Meistens finden diese Besichtigungen am Freitag statt, jeweils vormittags und nachmittags. Im Südportal findet der Tag der offenen Tür zudem immer im Frühjahr statt, im Nordportal üblicherweise im September.

Abschluss der Untersuchung zum Korridorbereich Ost

Die Projektleitung gibt an, dass die Untersuchungen zum Korridorbereich Ost (Erweiterten Planungsraum Ost) abgeschlossen und nun auch fertig aufgearbeitet worden sind. Die Informationen dazu liegen nun wie vereinbart auch öffentlich zugänglich auf der Homepage unter <https://www.brennernordzulauf.eu/planungsunterlagen.html> vor.

Der „Bericht zu den Untersuchungen im Korridorbereich Ost (Erweiterter Planungsraum Ost)“ wird von der Projektleitung gezeigt. Sollten sich darüber hinaus noch inhaltliche Fragen ergeben, können die ergänzenden Unterlagen im Projektbüro eingesehen werden. Den bisherigen Unterlagen zur Korridorstudie ergänzt wurde eine grobe Abschätzung der möglichen Kosten. Es gibt im Rahmen des BNZ keine weiteren Aktivitäten zum Korridorbereich Ost.

Bestandsstreckenuntersuchung

Die Projektleitung gibt an, dass die Erkenntnisse zur Bestandsstreckenuntersuchung bereits am 01.07.2019 vorgestellt und vom Ministerium bestätigt worden sind. Die Unterlagen sind seither auch online und wurden seit August ergänzt: <https://www.brennernordzulauf.eu/planungsunterlagen.html>. Die Projektleitung zeigt das Dokument „Untersuchung Bestandsstrecke Überblick“ und führt aus, dass der Ausbau der Bestandsstrecke als Alternative zur Neubaustrecke, nicht weiterverfolgt wird. Als Schlussfolgerungen erläutert die Projektleitung dazu, dass eine geringere Geschwindigkeit attraktive Fernverkehrsangebote behindere und ein künftiger Ausbau des Personennahverkehrs bei hoher Pünktlichkeit und Qualität kaum möglich wäre. Außerdem würde dadurch die Verlagerung des Güterverkehrs auf die Schiene aufgrund der fehlenden Kapazitäten langfristig eingeschränkt werden. Eine deutlich höhere Belastung der Gemeinden entlang der Bestandsstrecke ginge damit ebenso einher. Die Ergebnisse der Bestandsstreckenuntersuchung liegen somit vor, werden aktuell aufbereitet und bis 21.12.2019 als vollständiges Planungsheft veröffentlicht. Die Projektleitung fasst zusammen, dass im Hinblick auf die stufenweise Entwicklung des Brenner-Nordzulauf (siehe Stufenkonzept aus 9. GF) als nächster Schritt die Bestandsstrecke im Rahmen des Projekts „Digitale Schiene Deutschland“ optimiert wird. Die Untersuchungspakete 2 (partielle Ortsumfahrungen) und 3 (Dreigleisiger Ausbau der Bestandsstrecke) werden nicht weiterverfolgt. Aktuell laufen zum Projekt „Digitale Schiene Deutschland“ die Finanzierungsverhandlungen zwischen Bahn und Bund.

Gleisschema und Darstellung am Beispiel Bahnhof Rosenheim

Der Planer erklärt, dass für jedes der genannten Untersuchungspakete ein Gleisschema erstellt wurde. Diese sind unter <https://www.brennernordzulauf.eu/planungsunterlagen.html> auf der Homepage verfügbar. Zusätzlich zu diesen Detailausarbeitungen in den Gleisschemaplänen gibt es separate Beurteilungen der aufgezeigten Maßnahmen, die wiederum in Abschnitte unterteilt sind. Exemplarisch werden das Dokument „Untersuchung Bestandsstrecke - Paket 1 - Maßnahmenbeurteilung - Bf Rosenheim“ gezeigt und erläutert. Im Paket 1, wo es um Maßnahmen im Hinblick auf die Bestandsstrecke geht, sind die

Auswirkungen geringer, als im Paket 2 und 3, wo auch Ortsumfahrungen und ein drittes Gleis untersucht werden. Am Ende dieser Maßnahmenbeurteilungspakete ist jeweils eine Gesamtbeurteilung „Verkehr und Technik“ sowie „Raum und Umwelt“ ersichtlich. Mit den aufgezeigten Maßnahmen des Untersuchungspaketes 1 wären pro Tag durchgehend 320 Züge im Abschnitt Grafing – Kiefersfelden möglich. Maßgebend ist hierbei der Knoten Rosenheim, der selbst im dargestellten optimierten Zustand im Paket 1 mit 320 Zügen pro Tag nur mehr in einem stark risikobehafteten Betriebsbereich betrieben werden kann. Es gibt auch Abschnitte der freien zweigleisigen Strecke, wo theoretisch auf Basis der Maßnahmen im Paket 1 bis zu 360 Züge pro Tag fahren könnten, was in der Realität jedoch nicht umsetzbar ist, da diese Züge nicht durch das „Nadelöhr“ Bahnhof Rosenheim und somit nicht durchgängig geführt werden können.

Diskussion

Der Ausbau der Bestandsstrecke ist also vom Tisch?

- Der Ausbau der Bestandsstrecke im Sinne von Paket 2 und 3 kommt nicht. Was kommen wird, ist die Umrüstung der bestehenden Gleise auf ein europäisches Zugführungssystem. Dies kommt für den gesamten Bereich des Nordzulaufs, aber auch für andere Korridore in Deutschland. Ziel ist es, einer Verkehrs- und Verlagerungsentwicklung nicht im Wege zu stehen. Das Thema Lärmschutz wird dabei noch einmal neu betrachtet werden. Die aktuelle Machbarkeitsstudie steht damit in keinem Zusammenhang.

Was ist für Kiefersfelden geplant?

- Konkret ist diesbzgl. noch nichts bekannt, da noch kein Planungsauftrag für das Projekt „Digitale Schiene Deutschland“ vorliegt. Aktuell gibt es nur einen groben Umriss, aber daraus Maßnahmen abzuleiten, wäre mindestens ein Jahr zu früh.

5. Informationen zum weiteren Planungsprozess

Siehe Folien 13-14 der beiliegenden Präsentation

Trassierung und erste Schritte vertiefte Planung

Der Planer führt aus, dass für die Trassierung vertiefte Unterlagen, wie ein detailliertes Geländemodell, benötigt werden. Sobald diese Unterlagen vorliegen, wird die Trassierung iterativ erstellt. Im ersten Schritt wird eine grobe Höhenlage erstellt und dann in Abstimmung mit den jeweiligen Bereichen versucht, eine verträgliche Trasse zu finden. Fragen wie: Wo müssen etwaige Lagen geändert werden, um auftretende Probleme zu lösen? werden iterativ abgestimmt.

„Blick in die Planungswerkstatt“

Für die weitere Forenarbeit bedeutet dies, dass ab Januar 2020 ein Blick in die Planungswerkstatt mit lokalen Betrachtungen des Planers geworfen werden kann. Die

Trassierung wird sich weiter durchziehen, ebenso wie die vertiefte Planung. Die regionale und lokale Betrachtung wird wieder vermehrt in den Vordergrund rücken. Im ersten Halbjahr werde dies den Schwerpunkt bilden. Wenn die Trassenführungen valide sind, werden wir uns mittels Bewertungen und Kriterienkatalog einer Trasseempfehlung nähern.

6. Fragen und Diskussion

Die Moderation fragt, ob es noch offene Fragen gibt und einige Forenmitglieder erkundigen sich, ob es heute noch die Möglichkeit gibt, anhand der mitgebrachten Trassenpläne individuelle Fragen abzustimmen. Das Planungsteam steht dazu im Anschluss gerne zur Verfügung.

Was mir nicht gefällt, ist die überirdische Innquerung. Ich bitte Sie, die unterirdische Variante zu prüfen.

- Der Planer bestätigt, die unterirdische Variante entsprechend zu prüfen. Es braucht dazu noch detaillierte Informationen, zum Beispiel zur Lage und Aufbau der Flusssohle.

Was wir auch bereits diskutiert haben und einigen sehr recht wäre, ist die Verschiebung der Verknüpfungsstelle Niederaudorf BAB nach Norden, in den Wald rein.

- Der Planer gibt an, dass die Verknüpfungsstelle Niederaudorf BAB bei der bisherigen Betrachtung sehr wenig Spielraum aufwies. Die Möglichkeit einer weiteren wesentlichen Verschiebung nach Norden ist daher eher unwahrscheinlich

Wir bauen gerade für 11 Mio. Euro ein neues Klärwerk. Wie verhält sich dieses mit der neuen Verknüpfungsstelle?

- Die Projektleitung gibt an, dass dies selbstverständlich in die Planung mitaufgenommen wird. Theoretisch kann es passieren, dass eine bestehende Infrastruktur (z.B. TAL) verlegt werden muss. Es gilt natürlich das Bestreben, eine verträgliche Lösung zu finden.

Meine Lieblingsvariante geht durch den Wald. Ich vermute aber, dass diese an der wirtschaftlichen Betrachtung scheitern wird.

- Mehrere Vertreter der deutschen Politik fordert eine Variante mit hohem Tunnelanteil. Die Entscheidung fällt schlussendlich im Deutschen Bundestag.

Ich war im Frühjahr zwischen Sterzing und Bozen mit der Bahn unterwegs und war erstaunt, wieviel die letzten Jahre untertunnelt wurde. Die Bahnstrecke wurde kilometerweit in den Berg rein gebaut, obwohl sie vorher daneben im Freien verlaufen ist. Ein paar Kilometer Tunnel bei uns können doch auch nicht so schwer umsetzbar sein.

- Die Projektleitung gibt an, dass allein die Kosten für den Abschnitt Franzensfeste-Waidbruck über 1 Mrd. Euro ausmachen. Wenn wir es schaffen, einen breiten Konsens als Lösung zu präsentieren, dann kann dies ein gewichtiges Argument für die Politik sein.

7. Abschluss und Termine

Die Moderation leitet zur Abschlussrunde der TeilnehmerInnen mit kurzen Statements ein. Einige Mitglieder betonen, dass es spannender als erwartet war und es zwar ein langer, aber wichtiger Prozess ist. Ein Mitglied ist davon angetan, dass in dieser Runde so konstruktiv diskutiert wird. Manche Forenmitglieder äußern Sorge im Hinblick auf die Untertunnelung des Inntals bzw. merken kritisch an, dass der gesamte Verkehr vom BBT lange Zeit über die Bestandsstrecke laufen wird. Ein Mitglied betont die Wichtigkeit, gemeinsam einen gut begründeten Konsens zu finden. Die Erkenntnisse der vertieften Planung werden gespannt erwartet. Die Projektleitung bedankt sich für die Teilnahme und die interessante Diskussion.

Zusammengestellt am 25.09.2019

Moderation Gemeinsamer Planungsraum (clavis GmbH)

Anlagen:

- Präsentation GF Süd 2 vom 25.09.2019
- Anwesenheitsliste

18. GEMEINDEFORUM SÜD 2

25. SEPTEMBER 2019, KUFSTEIN

BRENNER-NORDZULAUF

GEMEINSAMER PLANUNGSRAUM

Gemeindeforum

Tagesordnung 18. Sitzung

- ❖ **Begrüßung**
- ❖ Rückmeldungen zum Protokoll der 17. Sitzung
- ❖ Rückblick Informationsveranstaltungen
- ❖ Aktuelle Informationen
- ❖ Informationen zum weiteren Planungsprozess
- ❖ Fragen und Diskussion
- ❖ Abschluss und Termine

Gemeindeforum

Tagesordnung 18. Sitzung

- ❖ Begrüßung
- ❖ Rückmeldungen zum Protokoll der 17. Sitzung
- ❖ Rückblick Informationsveranstaltungen
- ❖ Aktuelle Informationen
- ❖ Informationen zum weiteren Planungsprozess
- ❖ Fragen und Diskussion
- ❖ Abschluss und Termine

Gemeindeforum

Tagesordnung 18. Sitzung

- ❖ Begrüßung
- ❖ Rückmeldungen zum Protokoll der 17. Sitzung
- ❖ **Rückblick Informationsveranstaltungen**
- ❖ Aktuelle Informationen
- ❖ Informationen zum weiteren Planungsprozess
- ❖ Fragen und Diskussion
- ❖ Abschluss und Termine

Informationsveranstaltungen Sommer 2019

Rückblick (1/4)

- Zwischen dem 4. Juli und 5. August 2019 haben im Gemeinsamen und Erweiterten Planungsraum insgesamt 16 Informationsveranstaltungen stattgefunden.
- Bürgerinnen und Bürger hatten die Möglichkeit sich an **Marktständen** zu informieren, Fragen zu stellen und Hinweise zu geben:
 - Projekthintergründe
 - Verkehr und Technik
 - Planungsablauf
 - Geologie und Umwelt
 - Reduzierte Grobtrassen
 - WebGIS-System (Trassenreduzierung)



Informationsveranstaltungen Sommer 2019

Rückblick (2/4)

- Abschließend konnten die Besucher **Feedbacks** abgeben. Häufige Themen waren u.a.
 - Ablauf der Veranstaltung
 - Diskussionen an den Marktständen
 - Bedarf und Zeitpunkt der Umsetzung
 - Untersuchung der Bestandsstrecke
 - Verkehrspolitik
 - Favorisierte Varianten
 - Lokale Besonderheiten/Lösungen

- Alle Feedbacks werden schriftlich dokumentiert und ausgewertet.

- Offene Fragen werden in den kommenden Wochen dokumentiert und schriftlich beantwortet.



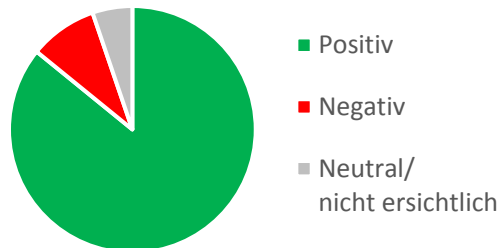
Informationsveranstaltungen Sommer 2019

Rückblick (3/4)

Termine:	04.07.2019 – 05.08.2019
Dauer:	16-20 Uhr
Einladungen:	144.628 Postkarten an die Haushalte in allen Kommunen
Veranstaltungen:	16
Besucherzahl:	ca. 4000
Meiste Besucher:	366 (Kolbermoor)
Wenigste Besucher:	78 (Schechen)
Feedbacks:	889
Neuanmeldungen Newsletter:	83



Bewertung der Veranstaltungen:
(Sofern darauf eingegangen wurde)



Erwähnung der Einzelvarianten:
(Sofern eine einzelne Variante thematisiert wurde)



Informationsveranstaltungen Sommer 2019

Rückblick (4/4)

Beispiel: Meinungen zum Projekt

Umsetzung der Neubaus dauert zu lange.
So jahrelang BBT-Verkehr auf der alten Strecke
mitten durch die Dörfer

Warum mehr Verkehr und Wirtschaftswachstum?
Jeder von uns kann sein Konsumverhalten prüfen und
korrigieren! Mir blutet das Herz, wenn ich an die
Zerschneidung unserer wunderbaren einzigartigen
Landschaft denke.

Beispiel: Meinungen zur Veranstaltung

Sehr aufwändig gestaltet, informativ, transparent.
Ansprechpartner nahmen sich Zeit und waren kompetent
Bin sehr positiv überrascht.

Lügendgeschichte einer Betrügerbande!

Gemeindeforum

Tagesordnung 18. Sitzung

- ❖ Begrüßung
- ❖ Rückmeldungen zum Protokoll der 17. Sitzung
- ❖ Rückblick Informationsveranstaltungen
- ❖ **Aktuelle Informationen**
- ❖ Informationen zum weiteren Planungsprozess
- ❖ Fragen und Diskussion
- ❖ Abschluss und Termine

Aktuelle Informationen

- Eine Veranstaltung zu allgemeinen **Informationen zum Raumordnungsverfahren** mit einem Vertreter der Regierung von Oberbayern soll im November 2019 anstelle der geplanten Forensitzungen stattfinden. Informationen hierzu werden rechtzeitig per Mail bekanntgegeben.
- Am 13. September 2019 hat eine **Exkursion zum Brenner-Basistunnel** mit interessierten Forenmitgliedern stattgefunden.
- Zum qualifizierten Abschluss der **Untersuchung zum Korridorbereich Ost** liegt nun auch eine Kostenschätzung vor. Die Unterlagen sind auf der Projektwebseite abrufbar: <https://www.brennernordzulauf.eu/planungsunterlagen.html>
- Zur **Bestandsstreckenuntersuchung** wurden weitere Dokumente auf der Projektwebseite veröffentlicht: <https://www.brennernordzulauf.eu/planungsunterlagen.html>

Aktuelle Informationen

Bestandsstreckenuntersuchung

Verfügbar seit 1.7.2019

- Übersicht zur Untersuchung der Bestandsstrecke
- Übersichtslagepläne für alle Untersuchungspakete
- Maßnahmenliste zu allen Untersuchungspaketen

Verfügbar seit 20.8.2019

- Gleisschemapläne Bestand und zu allen Untersuchungspaketen
- Maßnahmenbeurteilung zu allen Untersuchungspaketen
- Begriffsdefinition zur Maßnahmenbeurteilung

Noch ausstehend

- Erläuterungsbericht zur Bestandsstreckenuntersuchung
- Informationen zur Kapazitätsbetrachtung
- ergänzende Planunterlagen zu den Maßnahmen

→ Das vollständige Planungsheft wird spätestens am **21.12.2019** veröffentlicht.

Gemeindeforum

Tagesordnung 18. Sitzung

- ❖ Begrüßung
- ❖ Rückmeldungen zum Protokoll der 17. Sitzung
- ❖ Rückblick Informationsveranstaltungen
- ❖ Aktuelle Informationen
- ❖ **Informationen zum weiteren Planungsprozess**
- ❖ Fragen und Diskussion
- ❖ Abschluss und Termine

Informationen zum weiteren Planungsprozess

Planungsschritte

Aktuell laufende Planungsschritte

- Erstellung der Raumordnungsunterlagen für alle 5 Trassen
- Vertiefte Planung: Detaillierung der Planungsgrundlagen, Trassierung (vertiefte Betrachtung der 5 Trassen in Lage und Höhe), iterativer Abgleich der Trassierungsüberlegungen mit Fachplanern Technik, Umwelt, Geologie.

Weitere Planungsschritte im Jahr 2020

- Fortlaufende Bearbeitung der Themen aus der vertieften Planung der 5 Trassen
- Lokale Variantenbetrachtungen, Überlegungen zu Bauverfahren
- Bewertung der Trassenvarianten

Informationen zum weiteren Planungsprozess

Inhalte der kommenden Sitzungen

November 2019

- Information zum Raumordnungsverfahren

Januar 2020

- Vorstellung der Ergebnisse der Bestandsstreckenuntersuchung
- „Blick in die Planungswerkstatt“: Erläuterung und Diskussion weiterer aktueller Themen bzw. Ergebnisse

Weitere Sitzungen im Jahr 2020

- Erläuterung und Diskussion der jeweils aktuellen Themen bzw. Ergebnisse aus
 - Trassierung und vertiefter Planung
 - weiteren anstehenden Themen (z.B. Erkundungsprogramm)
 - Bewertung der Trassenvarianten

Gemeindeforum

Tagesordnung 18. Sitzung

- ❖ Begrüßung
- ❖ Rückmeldungen zum Protokoll der 17. Sitzung
- ❖ Rückblick Informationsveranstaltungen
- ❖ Aktuelle Informationen
- ❖ Informationen zum weiteren Planungsprozess
- ❖ **Fragen und Diskussion**
- ❖ Abschluss und Termine

Gemeindeforum

Tagesordnung 18. Sitzung

- ❖ Begrüßung
- ❖ Rückmeldungen zum Protokoll der 17. Sitzung
- ❖ Rückblick Informationsveranstaltungen
- ❖ Aktuelle Informationen
- ❖ Informationen zum weiteren Planungsprozess
- ❖ Fragen und Diskussion
- ❖ **Abschluss und Termine**

Ausblick und Abschluss

Termine Gemeindeforen

- 27. November 2019: 19. Gemeindeforum Süd 2 → Forum entfällt, dafür Informations-termin zum Thema Raumordnung für alle Forenmitglieder (vrsl. im November)
- 29. Januar 2020: 19. Gemeindeforum Süd 2
- 24. Juni 2020: 20. Gemeindeforum Süd 2
- 30. September 2020: 21. Gemeindeforum Süd 2
- 25. November 2020: 22. Gemeindeforum Süd 2

Präsentation und Vorprüfungsergebnisse werden auf www.brennernordzulauf.eu veröffentlicht.

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT !

BRENNER-NORDZULAUF
GEMEINSAMER PLANUNGSRAUM